Neuland in Sicht Eröffnung der Badeinseln

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Gotthard-Basistunnel. Uri**

Band (Jahr): **- (2005)**

Heft 1

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-419244

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Neuland in Sicht
Eröffnung der Badeinseln

Die Inselwelt im Urnersee erhält eine weitere Bereicherung: Nach den Naturschutzinseln wurden bis Ende April 2005 die Badeinseln mit Ausbruchmaterial aus dem Gotthard-Basistunnel geschüttet. Die neuen Inseln bilden für den bestehenden Badestrand in der Schanz eine schützende Kulisse mit ruhigen Wasserzonen. Die Besitznahme durch die Benutzer erfolgt mit dem Inselfest am Samstag, 25. Juni 2005.

Im Schlussspurt für die Lorelei-Inseln

Nach den grossen Anstrengungen zugunsten von Ökologie und Natur bei der Realisierung der Neptuninseln sind nun für Erholungssuchende die Badeinseln Lorelei erstellt worden.

Seit Herbst 2003 wurde das Fundament der Badeinseln in Wassertiefen von bis zu 50 m geschüttet. Ende November 2004 ragten die ersten Kiesberge aus dem Wasser. Bis zu diesem Zeitpunkt wurden mit rund 4500 Schiffsfahrten ca. 1,4 Mio. Tonnen Ausbruchmaterial aus dem Gotthard-Basistunnel geschüttet.

Eine grosse Anzahl von Berufsleuten steht täglich im Einsatz. Sie stellen sicher, dass das Projekt Seeschüttung reibungslos ausgeführt wird. Es sind dies Schiffsführer und ihre Matrosen, Disponenten, Mechaniker, Bauleiter, Baggerführer, Elektriker und Projektleiter, bis hin zu den Experten aus den verschiedensten Fachbereichen.

Die täglich angelieferte Materialmenge von bis zu 6000 Tonnen bedeutete auch Nachtbetrieb auf dem See. Die Badeinseln Lorelei gliedern sich in ihrer Form so natürlich wie möglich in die Deltalandschaft ein. Zwischen den Naturschutzinseln im Westen und der Reussmündung im Osten liegen sie im See, direkt vor der Schanz. Sie bilden für den bestehenden Badestrand eine schützende Vorkulisse mit ruhigen Wasserzonen und wirken gleichsam als ein Bühnenbild für das Theater der Badenden. Auf eine Verbindung zum Ufer wird bewusst verzichtet. Damit behält der Zutritt zu den Inseln seine Einmaligkeit.

Natürlich und zugleich attraktive Inselgestaltung

Die aus dem Wasser ragenden Inseloberflächen betragen rund 500, 2700 und 3000 m². Die kleinste Insel auf der Ostseite ist nur gerade 20 m vom Ufer entfernt und lässt sich je nach Wasserstand watend erreichen. Die beiden grösseren Inseln sind rund 50 m vom Ufer entfernt. Die Inseloberflächen und die flachen, landseitigen Uferzonen unter Wasser wurden mit Sand abgedeckt. Die seeseitigen Ufer wurden steiler und wegen dem Wellenschlag mit grobem Steinmaterial aufgebaut. Vor den Inseln liegen knapp unter der Wasseroberfläche Riffs, welche dem Wellenschlag trotzen und eine Erosion der Inseln verhindern.

Grosse, sich erwärmende Liegesteine auf den Inseln laden zum Sonnenbaden ein oder dienen auch als Sitzelemente für die Besucher. Nicht einsehbar vom Ufer bleibt zwischen den beiden mittleren Inseln ein kleiner Graben. Er wird mit Felsblockstufen gesichert und zum Tummelplatz für Taucher und Schnorchler.

Inselfest für die Bevölkerung

Am 25. Juni 2005 werden die Inseln im Rahmen des Inselfestes «Reif für die Inseln? Uri.» ihrer Bestimmung übergeben. Was Strömungen, Wind und Wetter in der näheren und weiteren Zukunft mit den Inseln noch anstellen werden, bleibt Geheimnis und soll der natürlichen Entwicklung überlassen werden.

Reif für die Inseln? Uri.

Am Samstag, 25. Juni 2005 nachmittags werden mit einem Fest im Reussdelta die neuen Badeinseln den Benutzern übergeben. Die Inseln sind an diesem Tag für alle Besucher über mobile Stege zugänglich. Eingeladen ist die ganze Bevölkerung. Details zum Festprogramm können den Zeitungen entnommen werden.

Impressionen aus dem Projekt Seeschüttung.